

Waffenstillstand ein, nach dessen Ablauf auch Oesterreich den Krieg an Frankreich erklärte. Das Gesammtheer der Verbündeten bildete jetzt drei Abteilungen; die Nordarmee unter dem Kron-



Scharnhorst.



Gneisenau.

prinzen von Schweden und den preussischen Generälen Bülow und Tauenzien; die schlesische Armee unter Vater Blücher, York und Gneisenau; die Hauptarmee in Böhmen unter dem österreichischen Fürsten Schwarzenberg. Die Nordarmee erfocht glorreiche Siege am 23. August bei Großbeeren und am 6. September bei Dennewitz. Da wurden die Franzosen, die nach Berlin wollten, mit blutigen Köpfen nach Hause geschickt. Die brave Landwehr schlug alles mit dem Kolben zusammen und meinte: „Dat stutscht so böter!“ Die Hauptarmee bestürmte am 26. und 27. August Dresden vergeblich. Sie mußte vor Napoleon, welcher hier selbst befehligte, in das sächsische Erzgebirge zurückweichen und kam in große Gefahr, als Napoleon ihr den General Vandamme*) durch das Elbthal in den Rücken schickte, um ihr den Ausgang aus dem Gebirge zu versperren. Aber die Russen, welche bei Kulm standen, hielten am 30. August tapfer stand. Als nun die Preußen über die Höhen bei Nollendorf herüber aus dem Gebirge herausbrachen, fielen sie den Franzosen in den Rücken, und Vandamme wurde mit seiner ganzen Armee gefangen genommen.

Die schönsten Lorbeeren errang die schlesische Armee am 26. August an der Katzbach. Hier besiegte Blücher, der so recht eigentlich der Held der deutschen Freiheitskriege geworden ist, den französischen Marschall Macdonald. Das war eine Schlacht! Blücher wollte eben über die Katzbach, um den Feind jenseit des Flusses anzugreifen, als er plötzlich diesseits, in den Ebenen vor Wahlstatt, die Franzosen in

*) Wangdam.